

(19)



(11)

EP 3 403 537 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
21.11.2018 Patentblatt 2018/47

(51) Int Cl.:
A47C 17/32 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17171509.7**

(22) Anmeldetag: **17.05.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(72) Erfinder: **Gerhard, Daniel**
80538 München (DE)

(74) Vertreter: **Raffay & Fleck**
Patentanwälte
Grosse Bleichen 8
20354 Hamburg (DE)

(71) Anmelder: **Gerhard, Daniel**
80538 München (DE)

Bemerkungen:

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2)
EPÜ.

(54) RAUMSPARBETT

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Raumsparbett, das von einem Einzelbett zu einem Doppelbett verwandelt werden kann und umgekehrt.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Raumsparbett anzugeben, wobei die Handhabung der Verwandlung besonders einfach, kraftsparend und insbesondere ohne die Entnahme einer Auflage, insbesondere Matratze, möglich ist.

Dies wird insbesondere gelöst durch ein Raumsparbett aufweisend einen ersten Gestellteil (1) und einen zweiten Gestellteil (2), wobei der erste Gestellteil eine

erste Matratzenaufnahmeverrichtung (5) aufweist und wobei der zweite Gestellteil eine zweiten Matratzenaufnahmeverrichtung (6) aufweist, wobei der erste und der zweite Gestellteil gegeneinander um eine erste Achse (7) klappbar miteinander verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Matratzenaufnahmeverrichtung (5) um eine zweite Achse (8) dreh und/oder schwenkbar mit dem zweiten Gestellteil (2) verbunden ist und wobei erste und zweite Achse parallel zueinander angeordnet sind.

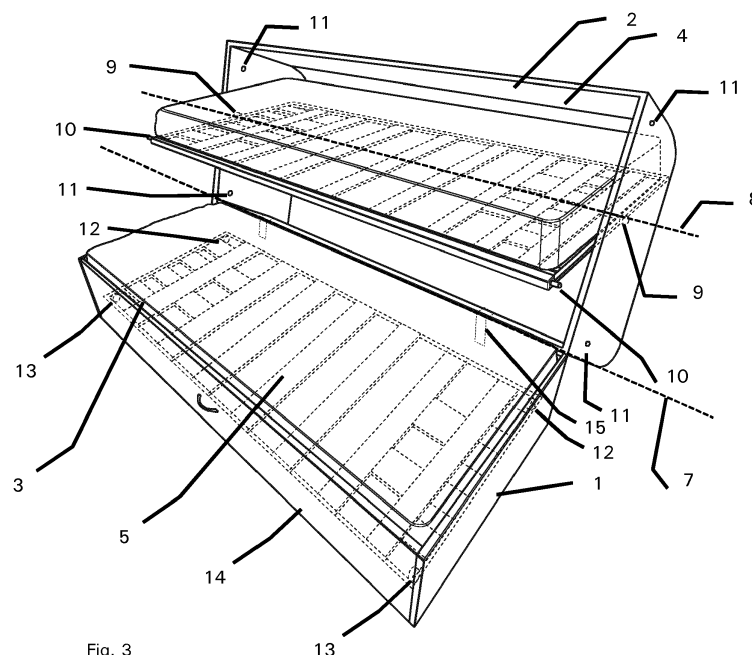


Fig. 3

EP 3 403 537 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Raumsparbett.

[0002] Raumsparbetten sind aus dem Stand der Technik zahlreich und in unterschiedlichsten Ausführungsformen bekannt. Auch sind aus dem Stand der Technik Vorrichtungen bekannt, mit denen man ein Sofa in ein Bett und umgekehrt verwandeln kann.

[0003] Die vorliegende Erfindung betrifft dabei insbesondere ein Raumsparbett derart, dass es von einem Einzelbett zu einem Doppelbett verwandelt werden kann und umgekehrt.

[0004] In Bezug auf diese Art von Raumsparbetten sind beispielsweise aufeinander stapelbare Bettgestellteile bekannt. Auch ist es bekannt, übereinander angeordnete Bettgestellteile an einer Längskante miteinander klappbar zu verbinden, sodass das obere Gestellteil seitlich wegklappbar ist. In der Anwendung wird dann bei der Verwandlung vom Einzel- in ein Doppelbett zunächst eine obere Matratze vom oberen Bettgestellteil abgenommen, das obere Bettgestellteil seitlich neben das untere Bettgestellteil geklappt und die entnommene Matratze wieder auf das umgeklappte Bettgestellteil aufgelegt. Durch das Umklappen des oberen Bettgestellteils tritt die im darunter liegenden Bettgestellteil angeordnete Matratze zutage. Dadurch lässt sich ein Doppelbett mit zwei nebeneinander angeordneten Matratzen aus dem Einzelbett erzeugen. In Bezug auf diese Vorrichtung ist jedoch nachteilig, dass zunächst die Matratze entnommen werden muss und nach dem Umklappen wieder aufgelegt werden muss. Darüber hinaus muss die Auflage der des oberen Bettgestellteils zur beidseitigen Auflage der Matratze eingerichtet sein.

[0005] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es somit, ein Raumsparbett und/oder ein entsprechendes Bettgestell mit oder ohne Auflagen, beispielsweise Matratzen, anzugeben, das von einem Einzelbett in ein Doppelbett und umgekehrt verwandelt werden kann, wobei die Handhabung der Verwandlung besonders einfach, kraftsparend und insbesondere ohne die Entnahme einer Auflage, insbesondere Matratze, möglich ist.

[0006] Dies wird insbesondere gelöst durch ein Raumsparbett oder ein Bettgestell gemäß Anspruch 1. Das Bettgestell weist erfindungsgemäß einen ersten Gestellteil und einen zweiten Gestellteil auf, wobei der erste Gestellteil eine erste Matratzenaufnahmeverrichtung und/oder eine erste Aufnahme für eine erste Matratzenaufnahmeverrichtung aufweist. Eine Matratzenaufnahmeverrichtung kann insbesondere ein Lattenrost umfassen oder durch einen solchen gebildet werden. Eine Aufnahme für eine Matratzenaufnahmeverrichtung kann beispielsweise durch entsprechende Auflageelemente gebildet werden, beispielsweise Holzstücke, auf die beispielsweise ein Lattenrost als Matratzenaufnahmeverrichtung aufgelegt werden kann.

[0007] Darüber hinaus ist der zweite Gestellteil ebenfalls derart ausgebildet, dass er eine zweite Matratzen-

aufnahmeverrichtung und/oder eine zweite Aufnahme für eine zweite Matratzenaufnahmeverrichtung aufweist.

[0008] Erfindungsgemäß sind der erste und der zweite Gestellteil miteinander derart verbunden, dass sie gegeneinander um eine erste Achse klappbar sind. Dies kann beispielsweise durch entsprechende Scharniere realisiert werden. Das Bettgestell ist dabei erfindungsgemäß so ausgebildet, dass die zweite Aufnahme und/oder die zweite Matratzenaufnahmeverrichtung um eine zweite Achse dreh- und/oder schwenkbar mit dem zweiten Gestellteil verbunden ist. Dabei sind die erste und zweite Achse parallel zueinander angeordnet.

[0009] Durch die zwei parallelen Achsen wird es möglich, ohne das Entfernen einer Matratze, das Bettgestell von einem Einzel- zu einem Doppelbett zu verwandeln. Darüber hinaus ist durch die Parallelität der ersten und zweiten Achse ein besonders Energie und Kraft sparende sowie verletzungsunanfällige Verwandlung möglich. Dies insbesondere dadurch und dann, wenn/dass Umklappen mit einer möglichst geringen Höhenveränderung der Lage der zweiten Achse möglich ist.

[0010] Mit besonderem Vorteil ist auf der ersten Matratzenaufnahmeverrichtung eine erste Auflage, insbesondere Matratze angeordnet und/oder auf der zweiten Matratzenaufnahmeverrichtung eine zweite Matratze angeordnet.

[0011] Mit Vorteil kann dabei die Verbindung zwischen dem ersten Gestellteil und dem zweiten Gestellteil durch mindestens zwei Scharniere realisiert werden bzw. sein, die eine Klappbarkeit des zweiten Gestellteils gegenüber dem ersten Gestellteil ermöglichen. Mit besonderem Vorteil ist die erste Achse an einer Kante des ersten Gestellteils angeordnet.

[0012] Die Dreh- und/oder Schwenkbarkeit um die zweite Achse kann beispielsweise durch mindestens ein, insbesondere zwei Kugellager, auch Linearkugellager, die eine Rotation um die zweite Achse zulassen, realisiert werden. Insbesondere weist das Bettgestell zwei Kugellager auf, die die Dreh- und/oder Schwenkbarkeit um die zweite Achse ermöglichen und mit einer Rotationsachse auf der zweiten Achse angeordnet sind und die insbesondere in Richtung der zweiten Achse eine Erstreckung von mehr als 1 cm, insbesondere mehr als 3 cm aufweisen. Insbesondere sind die mindestens zwei Kugellager am zweiten Gestellteil zueinander gegenüberliegend angeordnet. Insbesondere sind sie jeweils an einem Kopfende und einem Fußende des Gestellteils angeordnet. Unter einem Kopf- bzw. Fußende eines Gestellteils versteht man die Enden bzw. Seiten eines Gestellteils, die, insbesondere bei rechteckigen Gestellteilen, die kurzen Seiten darstellen.

[0013] Rechteckig sind die Gestellteile dann, wenn sie in ihrem Querschnitt parallel zur Liegefläche, dem Boden und/oder der Matratzenaufnahmeverrichtung rechteckig ausgeführt sind.

[0014] Mit besonderem Vorteil sind der erste Gestellteil und der zweite Gestellteil so miteinander verbunden, dass sie gegeneinander um mindestens 180°, insbeson-

dere um genau 180° um die erste Achse klappbar ausgebildet sind.

[0015] Mit besonderem Vorteil ist die erste Achse an einer Kante, insbesondere Längskante, des ersten Gestellteils und an einer Kante, insbesondere Längskante des zweiten Gestellteils angeordnet.

[0016] Mit besonderem Vorteil schneidet die zweite Achse die Breite der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder des zweiten Gestellteils mittig. Durch eine derartige Anordnung der zweiten Achse, insbesondere zum einen parallel zur Längserstreckung der Matratzenaufnahmevorrichtung, zur Längserstreckung der Liegefläche und/oder zur Längserstreckung des Gestellteils und/oder zum anderen mittig bezüglich der Breite des Gestellteils, der Matratzenaufnahmevorrichtung, der Aufnahme und/oder der Liegefläche, kann eine besonders kraftsparende und einfache Verwandlung realisiert werden. Wird in einer solchen Anordnung das zweite Gestellteil vom ersten Gestellteil heruntergeklappt, verändert sich die Höhe der zweiten Achse nur verhältnismäßig gering, wodurch ein verhältnismäßig geringer Kraftaufwand notwendig ist, um die Verwandlung und Rückverwandlung zu bewirken.

[0017] Mit weiterem Vorteil kann die zweite Achse beweglich über eine Stecke zwischen einem der ersten Achse zugewandten Seite des zweiten Gestellteils und einer Mitte des Gestellteils, der Matratzenaufnahmevorrichtung, der Aufnahme und/oder der Liegefläche bezüglich der Breite des Gestellteils, der Matratzenaufnahmevorrichtung, der Aufnahme und/oder der Liegefläche, kann eine noch kraftsparende und einfache Verwandlung realisiert werden. Dabei ist die zweite Achse, insbesondere parallel zur Längserstreckung der Matratzenaufnahmevorrichtung, zur Längserstreckung der Liegefläche und/oder zur Längserstreckung des Gestellteils angeordnet.

[0018] Durch die Rotation und/oder mögliche Rotation um die zweite Achse kann die Aufnahme und/oder Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder Matratze des zweiten Gestellteils in ihrer Orientierung im Raum unverändert bleiben, während das zweite Gestellteil geklappt wird bzw. das Bettgestell und/oder Raumparabett von einem Einzel- zu einem Doppelbett und umgekehrt verwandelt wird.

[0019] Entsprechend wird es bevorzugt, wenn in einer ersten Position der Gestellteile, in der die Matratzenaufnahmevorrichtungen, Aufnahmen und/oder Gestellteile übereinander angeordnet sind, und in einer zweiten Position, in der die Gestellteile, die Matratzenaufnahmevorrichtungen und/oder Aufnahmen nebeneinander angeordnet sind, die Orientierung der Matratzenaufnahmevorrichtungen und/oder Aufnahmen und/oder auf diesen aufliegenden Liegeflächen bzw. Matratzen, unverändert ist. Das bedeutet, dass die Oberseite der Aufnahmen, Matratzenaufnahmevorrichtungen und/oder Matratzen in der ersten Position und der zweiten Position identisch sind. Die Position der Matratzenaufnahmevorrichtungen, Aufnahmen und/oder Matratzen ist selbstverständlich

nicht identisch, sondern verändert sich gerade bei der Verwandlung des Bettgestells. Diese Beibehaltung der Orientierung im Raum in beiden Positionen betrifft erste und zweite Aufnahme, erste und zweite Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder erste und zweite Matratze. Die Besonderheit liegt aber insbesondere darin, dass dies auch für die zweite Aufnahme, zweite Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder zweite Matratze gewährleistet werden kann. Mit besonderem Vorteil ist auch die Orientierung der Aufnahmen, Matratzenaufnahmevorrichtungen und/oder Matratzen während der Überführung von der ersten in die zweite Position konstant und/oder besteht die Möglichkeit, die Orientierung während der Überführung konstant zu halten.

[0020] Mit besonderem Vorteil weist das Bettgestell eine Vorrichtung zum automatischen Rotieren der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung um die zweite Achse relativ zum zweiten Gestellteil beim Klappen der Gestellteile zueinander um die erste Achse, insbesondere bei der Überführung zwischen erster und zweiter Position, auf, insbesondere so, dass die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder Aufnahme ihre Orientierung im Raum und/oder relativ zu ersten Matratzenaufnahmevorrichtung, zur ersten Aufnahme und/oder zum ersten Gestellteil beim Klappen und/oder der Überführung von der ersten zur zweiten Position und umgekehrt beibehält.

[0021] Mit besonderem Vorteil weist das Bettgestell auch mindestens eine Verriegelungsvorrichtung zur lösbaren Fixierung der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung relativ zum zweiten Gestellteil auf, insbesondere zumindest in der zweiten Position, vorteilhafterweise jedoch auch in der ersten Position.

[0022] Mit besonderem Vorteil weist das Bettgestell Räder, insbesondere vier Räder auf. Mit besonderem Vorteil sind mindestens zwei, insbesondere zwei Räder feststellbar. Mit besonderem Vorteil sind die Räder so am ersten Gestellteil angeordnet, dass sie von außen unsichtbar sind. Mit besonderem Vorteil sind die feststellbaren Räder und/oder zwei Räder so angeordnet, dass sie von einer Schubladenfront des ersten Gestellteils verdeckt sind. Insbesondere sind die feststellbaren Räder und/oder zwei Räder so angeordnet, dass sie durch Verschieben einer Schubladenfront des ersten Gestellteils zugänglich sind.

[0023] Eine mögliche Ausgestaltung und weitere vorteilhafte Merkmale sollen rein exemplarisch und nicht beschränkend anhand der folgenden rein schematischen Zeichnungen veranschaulicht werden. Dabei zeigen:

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Bettgestell im Zustand als Einzelbett;

Fig. 2 das erfindungsgemäßes Bettgestell aus der vorstehenden Figur während der Überführung vom Einzel zum Doppelbett;

Fig. 3 das erfindungsgemäße Betgestell aus den vorstehenden Figuren während der Überführung vom Einzel zum Doppelbett unter Darstellung verdeckter Teile und

Fig. 4 das erfindungsgemäße Betgestell aus den vorstehenden Figuren im Zustand als als Doppelbett.

[0024] In den Figuren zu erkennen ist ein Bettgestell aufweisend zwei Gestellteile 1, 2. Die Gestellteile 1,2 weisen jeweils ein Lattenrost 5, 6 und darauf aufgelegte Matratzen 3, 4 auf.

Figur 1 zeigt das Betgestell im Zustand als Einzelbett, bei dem die zweite Matratze 4 nutzbar ist. Der zweite Gestellteil 2 befindet sich auf dem ersten Gestellteil 1 angeordnet. Die Matratze des ersten Gestellteils 1 ist verdeckt.

Figur 2 zeigt einen Zustand während der Überführung vom Einzel- zum Doppelbett. Der zweite Gestellteil 2 wird vom ersten Gestellteil 1 in den Figuren nach rechts abgeklappt. Dabei tritt die erste Matratze 3 zum Vorschein.

Figur 3 zeigt ebenfalls einen Zustand während der Überführung vom Einzel- zum Doppelbett, bei dem aber der zweite Gestellteil 2 bereits weiter geklappt ist. In Figur 3 sind darüber hinaus einige verdeckte Teile sichtbar gemacht, um die Funktionsweise besser erläutern zu können.

[0025] Gezeigt sind beispielsweise zwei Scharniere 15, die das Klappen des zweiten Gestellteils 2 relativ zum ersten Gestellteil 1 um eine erste Achse 7 ermöglichen.

[0026] Zu erkennen sind des Weiteren zwei Lattenroste 5, 6 auf denen die Matratzen 3,4 aufgelegt sind. Der erste Lattenrost ist 5 im ersten Gestellteil 1 angeordnet. Der zweite Lattenrost 6, ist mittels zweier Lager 9 rotierbar um eine zweite Achse 8 mit dem zweiten Gestellteil verbunden. Zur lösbaren Feststellung und Verhinderung der Rotation um die zweite Achse 8 weist der zweite Gestellteil 2 Bohrungen 11 auf. Es sind des Weiteren zwei Riegel 10 vorgesehen, die in die Bohrungen zur lösbaren Feststellung und Verhinderung der Rotation um die zweite Achse 8 eingeführt werden können, und zwar in zwei relativen Positionen des zweiten Lattenrosts 6 zum zweiten Gestellteil 2. Riegel 10 und Bohrungen 11 stellen zusammen zwei Verriegelungsvorrichtungen dar.

[0027] Wird das zweite Gestellteil 2 ausgehend von einer ersten Position, in der das zweite Gestellteil 2 auf dem ersten Gestellteil 1 angeordnet ist, also im Zustand als Einzelbett, wie in Fig. 1 gezeigt, um die erste Achse 7 geklappt, bewegt sich die zweite Achse 8 leicht aufwärts und seitwärts, wie in den Figuren 2 und 3 gezeigt. Der zweite Lattenrost 6 kann dabei relativ zum zweiten Gestellteil 2 um die zweite Achse 8 rotieren und dadurch

auch bei einer Klappung des zweiten Gestellteils 2 um die erste Achse 7 seine räumliche Orientierung beibehalten. Der zweite Lattenrost 6 kann somit leicht aufwärts und leicht seitlich durch das Klappen des zweiten Gestellteils 2 bewegt werden, bevor es durch eine weitere Bewegung des zweiten Gestellteils 2 leicht abwärts und weiter seitlich bewegt wird. In der zweiten Position ist das zweite Gestellteil 2 neben dem ersten Gestellteil 1 angeordnet, also im Zustand als Doppelbett, wie in Figur 4 gezeigt. Der zweite Lattenrost 6 ist während der Überführung um 180° relativ zum zweiten Gestellteil 2 rotiert während er seine Orientierung im Raum beibehalten hat und befindet sich daher in der zweiten Position, wie in Figur 4 gezeigt, in der zur ersten Position, wie in Figur 1 gezeigt, identischen Orientierung im Raum neben dem ersten Lattenrost 5. In der ersten und zweiten Position kann die Orientierung des zweiten Lattenrosts 6 relativ zum zweiten Gestellteil 2 durch Verriegelung der Verriegelungsvorrichtungen 10, 11 durch Einschieben der Riegel 10 in Bohrungen 11 blockiert werden. Zur Überführung zwischen der ersten und der zweiten Position kann diese Verriegelung durch Herausbewegend er Riegel 10 aus den Löchern 11 gelöst werden und damit die beschriebene relative Rotation des zweiten Lattenrosts 6 gegenüber dem zweiten Gestellteil 2 ermöglicht werden.

[0028] Das erste Gestellteil 1 weist zudem eine herausziehbare Schublade 14 sowie zwei Rollen 12 und zwei lösbar feststellbare Rollen 13 auf. Die Rollen sind um jeweils eine vertikale Achse drehbar mit dem ersten Gestellteil 1 verbunden. Durch Herausziehen der Schublade 14 werden die feststellbaren Rollen 13 zugänglich, sodass sie festgestellt und gelöst werden können. Eine Feststellung bewirkt, ein Verhindern des Rollens der Rollen. Durch die Rollen 12 und feststellbaren Rollen 13 kann das Bettgestelle einfach im Raum bewegt werden aber auch festgestellt werden. Dies ist von besonderem Vorteil, da Einzelbetten und Doppelbetten üblicherweise abweichend in einem Raum positioniert werden. Beispielsweise kann das Einzelbett platzsparend mit seiner Längsseite, insbesondere der Längsseite, an der sich die erste Achse 7 befindet, an einer Wand und/oder sogar mit zwei seiner Seiten in einer Ecke platziert werden und kann es vor oder nach der Überführung zum Doppelbett in den Raum hineingerollt werden, um das Überführen zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und/oder eine Anordnung des Doppelbetts, beispielsweise mit der Kopfseite an einer Wand, insbesondere an der Wand, an der zuvor die Längsseite positioniert war, zu ermöglichen. Eine Kopfseite ist eine solche, die an die Längsseite angrenzt, insbesondere in einem rechten Winkel.

Bezugszeichenliste

[0029]

- 1 erster Gestellteil
- 2 zweiter Gestellteil
- 3 erste Matratze

- 4 zweite Matratze
- 5 erster Lattenrost
- 6 zweiter Lattenrost
- 7 erste Achse
- 8 zweite Achse
- 9 Lager
- 10 Riegel
- 11 Bohrung
- 12 Rolle
- 13 feststellbare Rolle
- 14 Schublade
- 15 Scharnier

Patentansprüche

1. Bettgestell aufweisend einen ersten Gestellteil (1) und einen zweiten Gestellteil (2), wobei der erste Gestellteil eine erste Matratzenaufnahmevorrichtung (5) und/oder eine erste Aufnahme für einen ersten Matratzenaufnahmevorrichtung aufweist und wobei der zweite Gestellteil eine zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung (6) und/oder eine zweite Aufnahme für einen zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung aufweist, wobei der erste und der zweite Gestellteil gegeneinander um eine erste Achse (7) klappbar miteinander verbunden sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Aufnahme und/oder der zweite Matratzenaufnahmevorrichtung um eine zweite Achse (8) dreh und/oder schwenkbar mit dem zweiten Gestellteil verbunden ist und wobei erste und zweite Achse parallel zueinander angeordnet sind.
2. Bettgestell nach dem vorstehenden Anspruch, wobei der erste Gestellteil und der zweite Gestellteil gegeneinander um mindestens 180° um die erste Achse klappbar ausgebildet sind.
3. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Achse an einer Kante, insbesondere Längskante, des ersten Gestellteils und an einer Kante, insbesondere Längskante, des zweiten Gestellteils angeordnet ist.
4. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Matratzenaufnahmevorrichtung ein Lattenrost ist und/oder die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung ein Lattenrost ist.
5. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei der erste Gestellteil ein Bettrahmen ist und/oder der zweite Gestellteil ein Bettrahmen ist und insbesondere der erste Gestellteil umlaufend um die erste Matratzenaufnahmevorrichtung ausgebildet und insbesondere im Grundriss rechteckig ausgebildet ist und/oder insbesondere der zweite Gestellteil umlaufend um die zweite Matratzenauf-

nahmevorrichtung ausgebildet und insbesondere im Grundriss rechteckig ausgebildet ist.

6. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die zweite Achse die Breite der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder des zweiten Gestellteils mitig schneidet.
7. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Achse parallel zur Längserstreckung des ersten Gestellteils und/oder des zweiten Gestellteils verläuft.
8. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das Bettgestell so eingerichtet ist, dass in einer ersten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen übereinander, insbesondere in einem Abstand von 10 bis 50 cm, und parallel zueinander, insbesondere deckungsgleich, angeordnet sind, und in einer zweiten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen nebeneinander und parallel zueinander, insbesondere in einer Ebene, insbesondere mit Gestellteilrändern zwischen ihnen aneinander angrenzend, angeordnet sind.
9. Bettgestell nach dem vorstehenden Anspruch, eingerichtet so, dass die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung in der ersten Position und in der zweiten Position die selbe Orientierung im Raum und/oder relativ zur ersten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder zum ersten Gestellteil aufweist.
10. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, aufweisend eine Vorrichtung zum automatischen Rotieren der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung um die zweite Achse relativ zum zweiten Gestellteil beim Klappen der Gestellteile zueinander um die erste Achse insbesondere so, dass die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung ihre Orientierung im Raum und/oder relativ zur ersten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder zum ersten Gestellteil beim Klappen beibehält.
11. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, aufweisende mindestens eine Verriegelungsvorrichtung (10,11) zur lösbaren Fixierung der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung relativ zum zweiten Gestellteil
12. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das erste Gestellteil Räder, insbesondere vier Räder (12,13), aufweist, von denen insbesondere zwei feststellbar und/oder bremsbar ausgebildet sind.

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

1. Bettgestell aufweisend einen ersten Gestellteil (1) und einen zweiten Gestellteil (2), wobei der erste Gestellteil eine erste Matratzenaufnahmevorrichtung (5) und/oder eine erste Aufnahme für einen ersten Matratzenaufnahmevorrichtung aufweist und wobei der zweite Gestellteil eine zweite Matratzenaufnahmevorrichtung (6) und/oder eine zweite Aufnahme für einen zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung aufweist, wobei der erste und der zweite Gestellteil gegeneinander um eine erste Achse (7) klappbar miteinander verbunden sind, wobei das Bettgestell so eingerichtet ist, dass in einer ersten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen übereinander und parallel zueinander angeordnet sind und in einer zweiten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen nebeneinander und parallel zueinander angeordnet sind und wobei die zweite Achse die Breite der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder des zweiten Gestellteils mittig schneidet, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Aufnahme und/oder der zweite Matratzenaufnahmevorrichtung um eine zweite Achse (8) dreh und/oder schwenkbar mit dem zweiten Gestellteil verbunden ist und wobei erste und zweite Achse parallel zueinander angeordnet sind.
2. Bettgestell nach dem vorstehenden Anspruch, wobei der erste Gestellteil und der zweite Gestellteil gegeneinander um mindestens 180° um die erste Achse klappbar ausgebildet sind.
3. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Achse an einer Kante, insbesondere Längskante, des ersten Gestellteils und an einer Kante, insbesondere Längskante, des zweiten Gestellteils angeordnet ist.
4. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Matratzenaufnahmevorrichtung ein Lattenrost ist und/oder die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung ein Lattenrost ist.
5. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei der erste Gestellteil ein Bettrahmen ist und/oder der zweite Gestellteil ein Bettrahmen ist und insbesondere der erste Gestellteil umlaufend um die erste Matratzenaufnahmevorrichtung ausgebildet und insbesondere im Grundriss rechteckig ausgebildet ist und/oder insbesondere der zweite Gestellteil umlaufend um die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung ausgebildet und insbesondere im Grundriss rechteckig ausgebildet ist.
6. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Achse parallel zur Längserstreckung des ersten Gestellteils und/oder des zweiten Gestellteils verläuft.
7. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das Bettgestell so eingerichtet ist, dass in der ersten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen übereinander in einem Abstand von 10 bis 50 cm, und insbesondere deckungsgleich, angeordnet sind, und insbesondere in der zweiten Position der Gestellteile die Matratzenaufnahmevorrichtungen nebeneinander in einer Ebene, insbesondere mit Gestellteilrändern zwischen ihnen aneinander angrenzend, angeordnet sind.
8. Bettgestell nach dem vorstehenden Anspruch, eingerichtet so, dass die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung in der ersten Position und in der zweiten Position die selbe Orientierung im Raum und/oder relativ zur ersten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder zum ersten Gestellteil aufweist.
9. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, aufweisend eine Vorrichtung zum automatischen Rotieren der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung um die zweite Achse relativ zum zweiten Gestellteil beim Klappen der Gestellteile zueinander um die erste Achse insbesondere so, dass die zweite Matratzenaufnahmevorrichtung ihre Orientierung im Raum und/oder relativ zur ersten Matratzenaufnahmevorrichtung und/oder zum ersten Gestellteil beim Klappen beibehält.
10. Bettgestell nach einem der vorstehenden Ansprüche, aufweisende mindestens eine Verriegelungsvorrichtung (10,11) zur lösbaren Fixierung der zweiten Aufnahme und/oder der zweiten Matratzenaufnahmevorrichtung relativ zum zweiten Gestellteil.

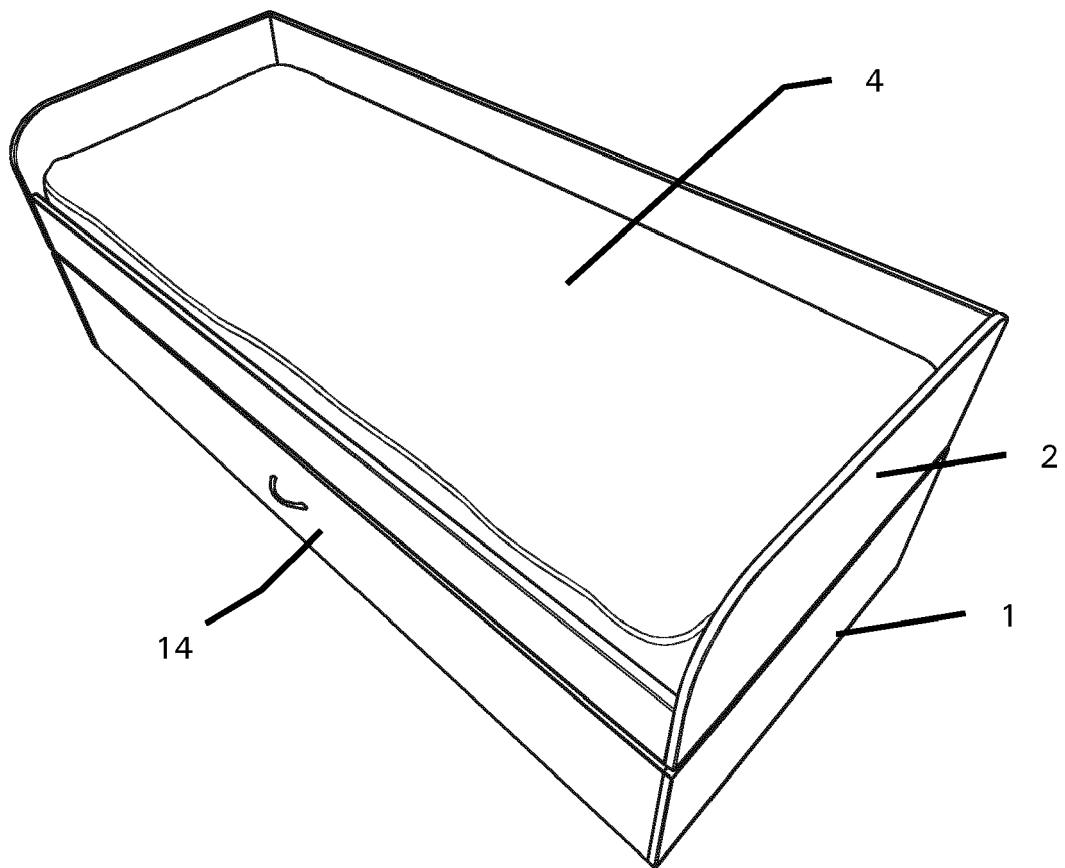


Fig. 1

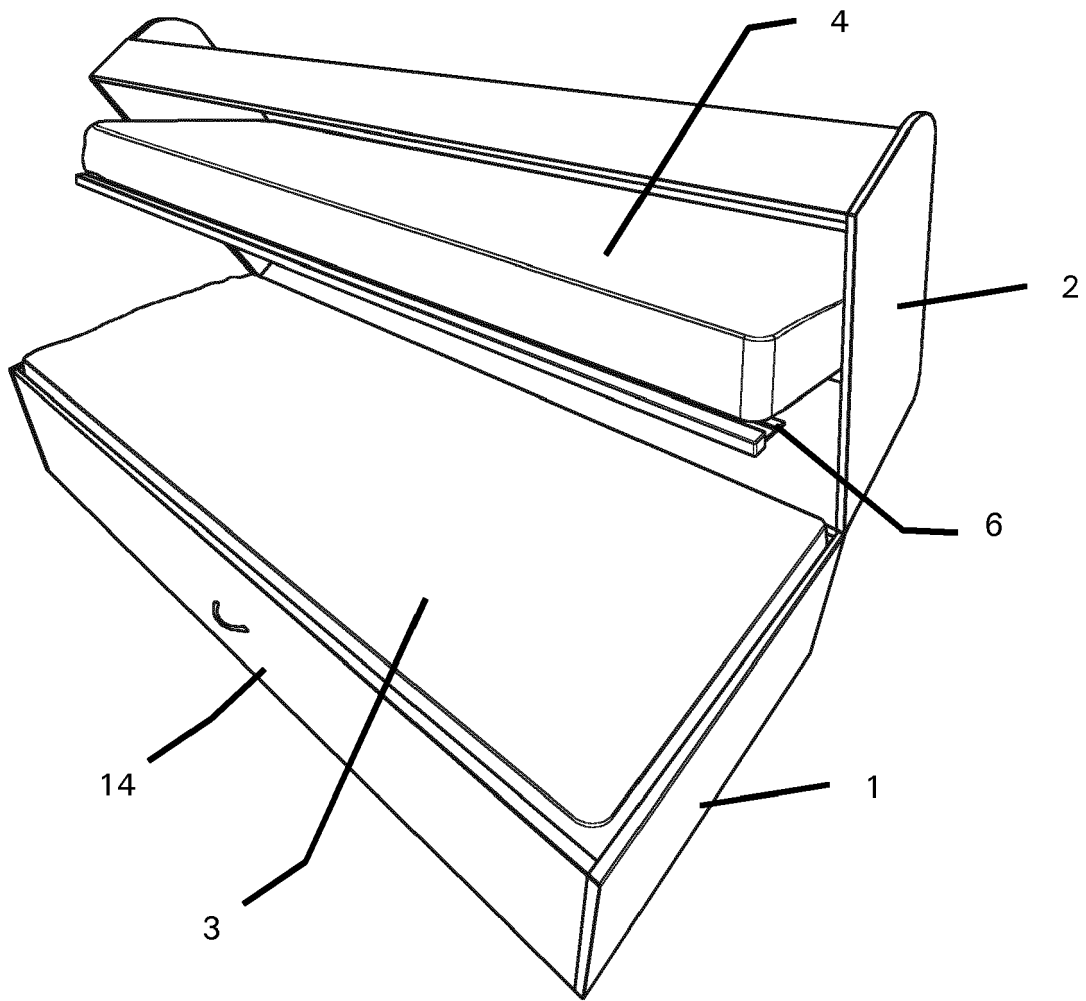
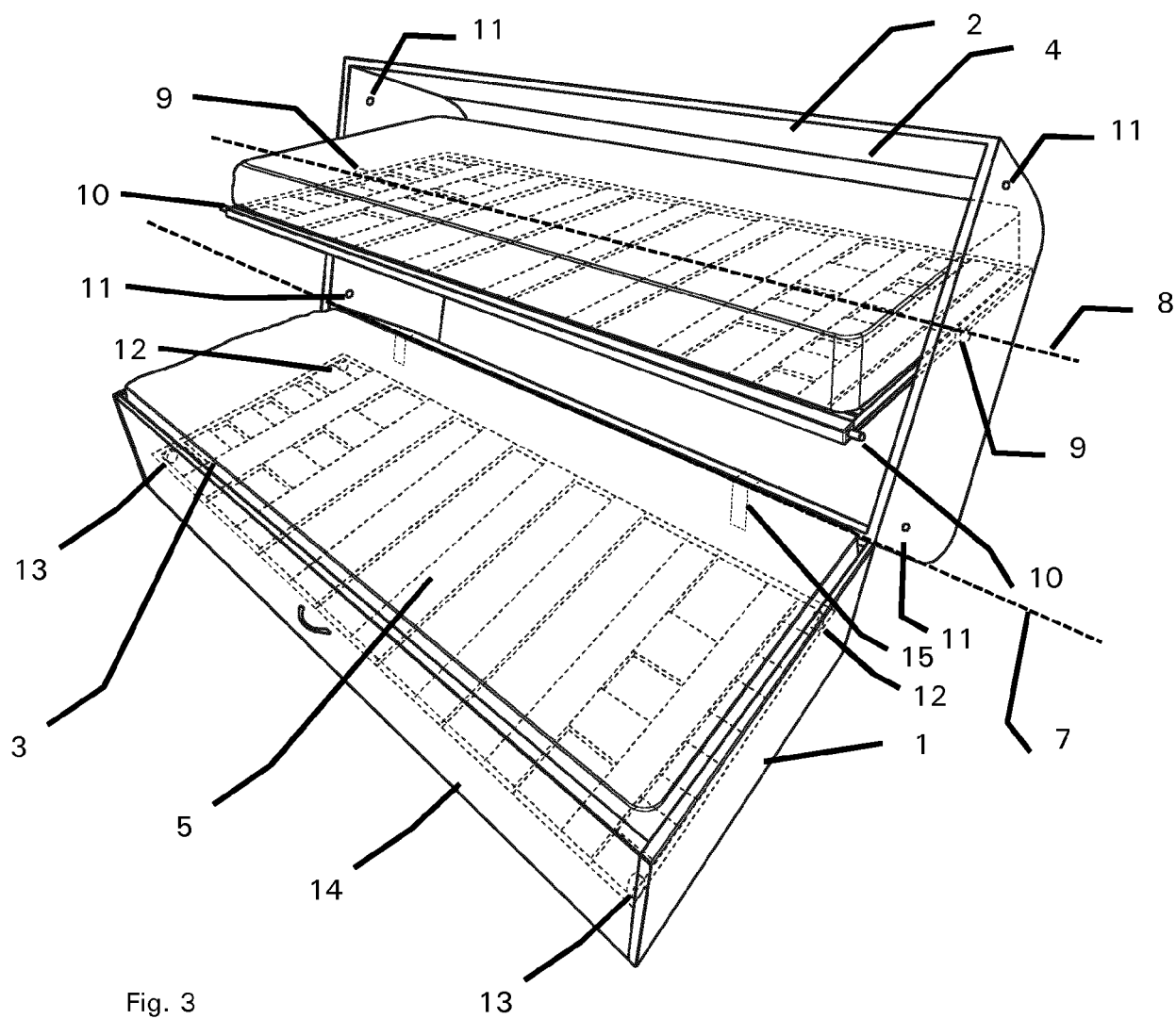


Fig. 2



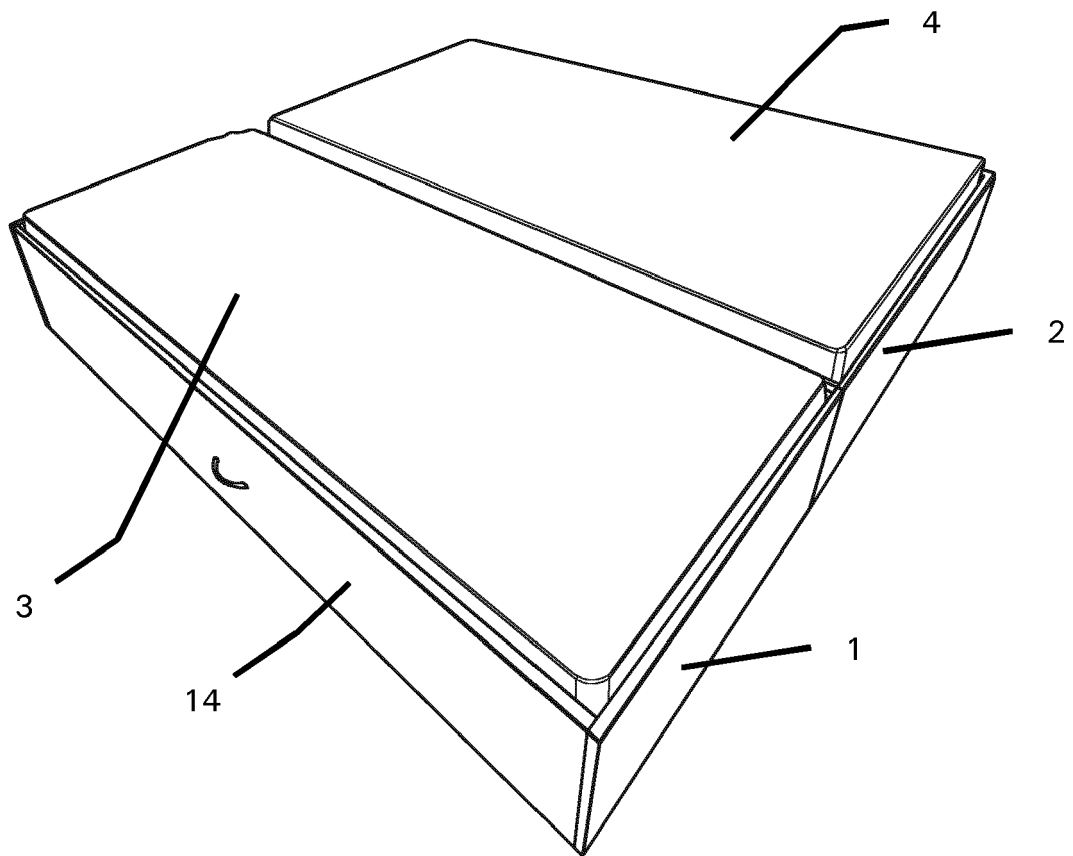


Fig. 4



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 17 17 1509

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 201 11 592 U1 (RIECK HENNING [DE]) 31. Oktober 2001 (2001-10-31) * Seite 16, Zeile 17 - Seite 17, Zeile 4; Abbildungen 1,3,4,6-9 *	1-12	INV. A47C17/32
X	WO 2013/131946 A1 (MANZONI GIULIO [IT]) 12. September 2013 (2013-09-12) * Seite 5, Zeile 24 - Seite 6, Zeile 3 *	1,3-7, 10-12	
X	DE 189 525 C (HERHOLZ ARTHUR [DE]) 20. Oktober 1906 (1906-10-20) * Anspruch 1; Abbildungen 2,4,6 *	1,3-5, 7-9,11, 12	
A	GB 2 402 616 A (GRANT DANIEL [GB]) 15. Dezember 2004 (2004-12-15) * Abbildungen 1,3,5 *	1-12	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 25. Oktober 2017	Prüfer Pössinger, Tobias
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 17 1509

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

25-10-2017

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 20111592 U1	31-10-2001	KEINE	
15	WO 2013131946 A1	12-09-2013	EP 2844110 A1 WO 2013131946 A1	11-03-2015 12-09-2013
	DE 189525 C	20-10-1906	KEINE	
20	GB 2402616 A	15-12-2004	KEINE	
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82